

benedicticus

Kath. Pfarrei St. Benedikt

2019/2020

Jever - Schortens - Wangerland



Krippe Jever



Krippe Hooksiel



Krippe Schillig



Krippe Schortens

**Weihnachten und
weitere Themen**

Was in unserer
Gemeinde geschieht

Angebote
und Termine

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 2 und 3	Einleitung
Seite 4	Weihnachtsfreude
Seite 5	Gottessuche
Seite 6	Weihnachtsevangelium
Seite 7	Kinderseite
Seite 8 und 9	Gottesdienste Weihnachtszeit
Seite 10	Visitation
Seite 10	Stille ist Gottes Muttersprache
Seite 11	Strandkorbgeflüster
Seite 12	Bruder Gereon
Seite 13	Ziegen begrüßten Besuch
Seite 14 und 15	Sommerfreizeit
Seite 16 und 17	Personalia
Seite 18	Der Vorhang fällt
Seite 19	Stellenausschreibung
Seite 20	Kinder- und Jugendfreizeiten 2020
Seite 21	Kinderseite
Seite 22	Die drei Weisen
Seite 23	Gottesdienstzeiten und Kontakte

Ein herzliches Dankeschön ...

... sagen wir den ehemaligen Redaktionsmitgliedern Claudia und Frank Reuschling und Wolfgang Bruns. Mit großem Engagement haben sie zehn (!) Jahre lang die Beiträge, Fotos und die vielen Informationen gesichtet, sortiert und in eine ansprechende Form gebracht. Immer wieder kam viel Lob für die moderne Gestaltung des „benedictus“ bei uns an. Übrigens stammt auch der Name und die Ausgestaltung der Buchstaben von diesem Team.

Nach ausführlichen Beratungen haben wir uns aus Kapazitätsgründen entschieden, diesen wichtigen Pfarrbrief, der von vielen fleißigen Verteilerinnen und Verteilern zu allen Gemeindemitgliedern gebracht wird, nur noch zur Weihnachtszeit herauszugeben.

Walter Albers, Pfr.

Lars Bratke, Pfr.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE MITCHRISTEN,

Mein Name ist Sonja Lücke und ich arbeite seit dem 01. August als Pastoralreferentin in der Pfarrei St. Benedikt. Ich bin 42 Jahre alt und komme gebürtig aus Lippstadt/Westf. Aufgewachsen allerdings bin ich in Münster. Kirchlich geprägt wurde ich in Münster-Amelsbüren, einem kleinen Dorf im Münsterland, wo sowohl die Volkskirche als auch ein großer Aufbruchgeist sich in den frühen 80iger Jahren begegneten. Als Kind faszinierten mich die Kindergottes-

dienste, Familienfreizeiten und immer wieder das Neue Geistliche Lied. Im Glauben geprägt wurde ich allerdings durch die Nordseeinsel Wangerooge und die dortige Urlauberseelsorge seit Mitte der 80iger Jahre. Meine Verbindung zur Küste, zur Nordsee, allerdings entstand sogar noch früher: die ersten Kindheitserinnerungen sind der Geruch von Meeresluft, der Sand unter den Füßen, die Weite der Natur. Meine Eltern hatten einige Jahre auf Norderney

gewohnt und so war ich von Geburt an immer wieder dort, später auf den anderen Inseln. Im Grunde waren damals die Grundsteine dafür gelegt, heute im Norden nun leben und arbeiten zu dürfen.

Der Glaubensgrundstein meines Lebens ist ein einziger Satz des damaligen jungen Pfarrers auf Wangerooge, mit dem ich später ehrenamtlich selbst in der Urlauberseelsorge noch einige Jahre zusammenarbeitete: „Vergiss es nie, was immer auch geschieht in deinem Leben, Jesus wird bei dir sein!“ Dieser Satz, er ist zur tragenden Säule geworden, zur Irritation in schweren Zeiten, zur Wahrheit im Rückblick und zur treibenden Kraft im Glauben und in der Verkündigung nun. Der ansonsten unbegreifliche Gott, der fern und unnahbar wirken kann, oben im Himmel, während unser Leben hier auf der Erde seinen Gang nimmt, er ist MENSCH geworden. Mensch unter Menschen in einer Welt, die damals und heute nicht intakt war und ist. Mitten in all dem Leid, den Kriegen und Krisen, Tod und Krankheit, geht er auch heute noch, mit uns – hindurch ins Leben, das er verheißen hat. Wenn wir Christen daran glauben, dass mit seiner Geburt ein neuer Bund schon angebrochen ist, das Reich Gottes, dann dürfen wir vertrauen, dass die Liebe das letzte Wort hat und war.

Dieser benedictus erscheint in der Zeit vor Weihnachten. Sie lesen vom lebendigen Leben in unserer Pfarrei, mit all den Veränderungen und Aufbrüchen, gelebtem Engagement und festen liturgischen Abläufen, die Sicherheit geben. Zwischen all den Zeilen und inmitten des Lebens der Gemeinden ist Gott mit uns unterwegs. Ich

wünsche Ihnen und uns als Pastoralteam, dass unser Blick im Ersten und Letzten sich an Gott ausrichtet. Und ich möchte auch Ihnen diesen Satz zusprechen: „Vergessen Sie es nie, was immer auch geschieht in Ihrem Leben, Jesus wird bei Ihnen sein!“ Gerade nun in der dunklen Jahreszeit leben wir auf Weihnachten hin. Ich wünsche uns allen, dass wir ganzjährig weihnachtliche Menschen werden, die aus dieser Gewissheit Kraft ziehen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihre

Sonja Lücke, Pastoralreferentin





DIE WEIHNACHTSFREUDE KANN MAN NICHT AUSPACKEN. MAN MUSS SIE INS HERZ EINPACKEN.

Von Frank Greubel

Dieser Satz von Frank Greubel hat mich berührt, besonders das Wort „auspacken“. Wenn ich an Weihnachten denke und mich umhöre, dann fallen Schlagworte wie Putzen, Backen, Kochen, Einkaufen, gestresst, genervt und völlig erschöpft sein, damit es dann Weihnachten schön ist, für jeden die passenden Geschenke da sind, natürlich fein und aufwändig verpackt. Der eigentliche Anlass des Festes verblasst.

Weihnachten ist seit langem ein Fest des Handels; möglichst viel soll gekauft werden, um die Kassen zu füllen. Werbung weckt Bedürfnisse. Der Blick für den wirklichen Bedarf wird stark getrübt. Uns (meiner Familie und mir) ging es bis vor wenigen Jahren auch so. Bis wir uns gefragt haben, was wir tun und was uns wirklich wichtig ist. Ist es sinnvoll manchmal fast zwanghaft, nur weil es so üblich ist, Geschenke zu kaufen? Am Ende des Schenkens bleibt oft ein unglaublicher Berg an Verpackungsmüll übrig. Papier- und Restmülltonnen quellen über, die Gelben Säcke stapeln sich prall gefüllt. Eine nicht zu unterschätzende Belastung für unsere ohnehin so geplagte Umwelt. Natürlich gibt es auch die andere Seite. Es gibt die große Freude über ein Geschenk und den Stolz mit dem es verwendet wird. Es gibt die Liebe, mit der ein Geschenk ausgewählt wird. Ich stelle

das Übermaß in Frage, das sinnlose bzw. zwanghafte Schenken und ebenso die wenig umweltfreundlichen Verpackungen. Es gibt Alternativen. Es ist längst Zeit umzudenken, gerade an Weihnachten. Wenn meine kleine Familie zusammenkommt, wir aus unseren Leben erzählen, miteinander spielen, lachen und manchmal auch streiten und natürlich in die Gottesdienste gehen, ist das Geschenk genug für mich und auf den Müllberg verzichten wir so ganz nebenbei.

Weihnachten ist so viel weniger als das Ankurbeln der Wirtschaft und dabei so viel mehr. Weihnachten ist Stille, ist Innehalten. Weihnachten sind leere Hände und leere Herzen, die gefüllt werden wollen - immateriell.

Frohe, gesegnete Weihnachten
Petra Hülsebus



Krippe Jever

**Du brauchst Gott
weder hier noch dort zu suchen,
er ist nicht ferner
als vor der Tür des Herzens.**

**Da steht er und harrt und wartet,
wen er bereit finde,
der ihm auftue
und ihn einlasse.**

**Du brauchst ihn nicht
von weit her herbei zu rufen.
Er kann es weniger abwarten als du,
dass du ihm auftust.**

**Es ist ein Zeitpunkt:
Das Auftun und das Eingehn.**

Meister Eckhard

WEIHNACHTSEVANGELIUM (Lk 2, 1-20)

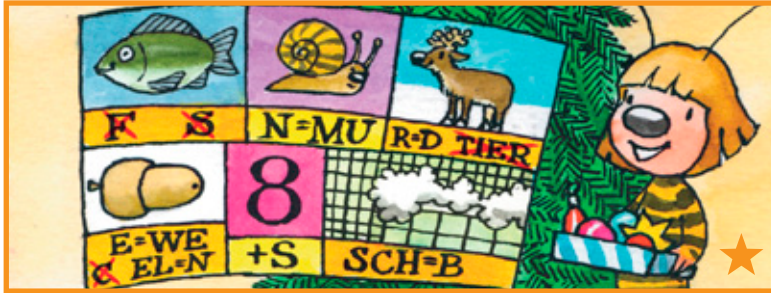
In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



Krippe Schillig

FÜR UNSERE KLEINSTEN GEMEINDEMITGLIEDER



Löse das
Bilderrätsel,
und du erfährst,
was Irmi sagt.

Finde die 8 Unterschiede



TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT

Wangerland

St. Marien, Schillig, St. Ansgar, Hooksiel

Samstag, 21.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse, Hooksiel
Sonntag, 22.12.	10:30 Uhr	Eucharistiefeyer, Schillig
Dienstag, 24.12.	17:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Schillig
Heilig Abend	22:00 Uhr	Christmette, Schillig
1. Weihnachtstag	10:30 Uhr	Hochfest Geburt des Herrn, Hooksiel
	18:00 Uhr	musikal. Weihnachtsvesper, Schillig, musikl. Leitung A. Scholz
2. Weihnachtstag	10:30 Uhr	Hochamt Hl. Stephanus, Schillig
Freitag, 27.12.	19:00 Uhr	Fest Hl. Johannes, Schillig
Samstag, 28.12.	18:00 Uhr	ökum. GD im Stall, Wiardergroden 18, Ferienhof Janssen
Sonntag, 29.12.	10:30 Uhr	Fest der Hl. Familie, Schillig
	18:00 Uhr	Konzert Ludimus Domino, Schillig
Silvester, 31.12.	17:00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Altjahresabend, Schillig
	23:15 Uhr	Glocken, Texte und Musik zur Jahreswende, Schillig
Neujahr, 1.1.	15:30 Uhr	Neujahrshochamt, Schillig, anschl. Anstoßen auf das Neue Jahr im Bischof-Reinhard-Haus
Samstag, 4.1.	9:00 Uhr	Aussendung der Sternsinger, Schillig, Gang durch die Gemeinde
	18:00 Uhr	Vorabendmesse, Hooksiel
Sonntag, 5.1.	10:30 Uhr	Hochamt St. Marien, Schillig

Schortens

Hl. Dreifaltigkeit

Sonntag, 22.12.	11:00 Uhr	Hochamt
Heilig Abend	16:30 Uhr	Krippenfeier
	22:30 Uhr	Christmette, mitgestaltet von der Schola
1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gemeinsames Festhochamt in Jever
2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gemeinsames Festhochamt in Schortens
Sonntag, 29.12.	11:00 Uhr	Hochamt
Silvester, 31.12.	16:00 Uhr	Jahresschlussmesse
Neujahr, 1.1.	11:00 Uhr	Gemeinsames Hochamt
Sonntag, 5.1.	11:00 Uhr ab 14 Uhr	Hochamt, feierliche Aussendung der Sternsinger Sternsinger in der Gemeinde unterwegs
Montag, 6.1.	12:00 Uhr	Sternsinger besuchen den Bürgermeister im Rathaus

Jever

St. Marien

Samstag, 21.12.	17:00 Uhr 17:30 Uhr	Vesper Vorabendmesse
Sonntag, 22.12	9:30 Uhr	Hochamt, mitgestaltet von Kantor Thomas Asseburg
Heilig Abend	15:00 Uhr 17:30 Uhr	Krippenfeier Christmette
1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gemeinsames Festhochamt in Jever
2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gemeinsames Festhochamt in Schortens
Freitag, 27.12	9:00 Uhr	Fest Hl. Johannes, hl. Messe
Samstag, 28.12.	17:00 Uhr 17:30 Uhr	Vesper Vorabendmesse zum Fest Unschuldiger Kinder
Sonntag, 29.12.	9:30 Uhr	Hochamt
Silvester, 31.12.	17:30 Uhr	Jahresschlussmesse
Neujahr, 1.1.	11:00 Uhr	Gemeinsames Hochamt in Schortens (in St. Marien keine Hl. Messe)
Sonntag, 5.1.	9:30 Uhr	Hochamt, Feierliche Aussendung der Sternsinger
Freitag, 10.1. u. Samstag 11.1		Sternsinger in der Gemeinde unterwegs
Samstag 11.1	17:30 Uhr	Feierliche Rückkehr der Sternsinger, Vorabendmesse

VISITATION in der Pfarrei St. Benedikt

Im Abstand von durchschnittlich 4 Jahren führt der Weihbischof und Official eine Visitation in den Pfarreien des Officialatsbezirks durch. Am 08. und 09. Januar 2020 kommt Weihbischof Wilfried Theising ins Jever- und Wangerland. Im Vorfeld prüfen Finanzexperten des Officialates die Buchhaltung und die ordnungsgemäße Verwendung der Kirchensteuermittel. Dem neuen Weihbischof ist ein Zusammentreffen mit allen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Mitgliedern der Gremien wichtig. Er legt Wert auf Einzelgespräche mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern und auf Antrittsbesuche bei den Bürgermeistern, dem Kurdirektor und dem Landrat. Alle Gemeindemitglieder sind zu den Hl. Messen mit dem Weihbischof am 08.01. um 19.00 Uhr in Schillig und am 09.01. um 19.00 Uhr in Schortens eingeladen. Nicht zuletzt ist ihm auch die persönliche Prüfung der Kirchenbücher im Pfarrbüro wichtig. Ende Februar trifft sich der Weihbischof mit allen Seelsorge-

rinnen und Seelsorgern aus dem Dekanat, um seine Beobachtungen und Erkenntnisse aus den Visitationen zu besprechen. Seit dem Sommer wird geplant und mittlerweile ist alles fest terminiert. Allen Beteiligten wünschen wir gute Begegnungen und Gottes Segen.

W. Albers, Pfr.

L. Bratke, Pfr



Weihbischof Theising, Foto: Johannes Hörnemann

STILLE IST GOTTES MUTTERSPRACHE

Begegnungen mit Menschen, die die Stille suchen

Auf die Anwesenheit Gottes muss der Mensch nicht immer mit Reden reagieren. Schwerer als zu reden ist es, still zu werden und seine Gedanken zu beruhigen.

Im Sommer ist unser Eremit Bruder Gereon von Schortens nach Jever gezogen, siehe seinen Bericht „Bruder Gereon nach Jever umgezogen“. Er wohnt jetzt in seiner Abt-Aelred-Klausen im Pfarrhaus. Das Wort Klausen kommt aus dem Lateinischen und bezeichnet einen abgeschlossenen Ort. Seine abgeschlossene Wohnung ist die Abt-Aelred-Klausen.

Abt Aelred von Rievaulx (1110 – 1167) war Zisterziensermönch und hat viel über den Segen der spirituellen Freundschaft nachgedacht.

Beeindruckt hat mich auch die Begegnung mit der Eremitin Maria Anna Leenen (sh. meinen Bericht „Ziegen begrüßten Besuch“), die ich im Sommer besuchte. Sie und Bruder Gereon sind für mich Menschen, die versuchen, Gott im Gebet und in der Stille zu begegnen.

Walter Albers, Pfarrer

STRANDKORBGEFLÜSTER

Der Strandkorb mit der Nummer 281 ist der „Kirchenstrandkorb“, hier sitzen regelmäßig Sommer-Teamer zum Gespräch. Dann ist neben dem Korb die Fahne mit dem bunten Küstenkirchenkreuz gehisst. Hier kommen über den Sommer verteilt abends auch Menschen zum ökumenischen Abendsegen am Strandkorb zusammen. Dann wird gemeinsam gebetet, gesungen: Segne uns mit der Weite des Himmels. Und es wird gestaunt und geschaut und gehört. Seelenbilder und -geräusche: Die untergehende Sonne, die ziehenden Wolken. Ein violetter Himmel! Wo gibts denn so was? Der Schrei der Möwe, die Rufe des Austernfischers, mal Wellen, die auf den Strand auflaufen, dann die Weite Stille überm Watt: Noch einmal schauert leise und schweiget dann der Wind... Hier im Strandkorb 281 sitzt auch gerne schon mal jemand, der im Pfarrhaus Urlaub macht und einfach die Stimmung und den Strand genießen möchte: Das war so schön heute, hat richtig gut getan. Sommerfrische für die Seele ist das! Man muss ja auch in den wenigen Urlaubstagen, die man hat, schauen, Herzproviand für den Alltag anzulegen. Dann

kann man vielleicht in einem stilleren Moment des Arbeitsalltags einen Stuhl oder eine Bank ergattern, sich zurücklehnen und mit geschlossenen Augen für kurze Zeit gedanklich im Strandkorb sitzen; und hört die Seele flüstern: Das tut gut! Danke, jetzt kann's gleich weitergehen!

Lars Bratke, Pfarrer



Foto: Privat



Foto: Pixabay

BRUDER GEREON ist nach Jever umgezogen

Ende Juni bin ich (Br. Gereon) von Schortens nach Jever umgezogen. Dazu wurde mit bischöflicher Erlaubnis die Abt-Ælred-Klause verlegt – das ist der Ort, in dem ich als Einsiedlermönch (als so genannter „Diözesan-Eremit“) lebe. Nach den Sommerferien hat Pfr. Albers die Klause an ihrem neuen Standort unter reger Beteiligung der Wochentagsgottesdienstgemeinde eingeweiht.

Seit dem Sommer 2012 wohne und arbeite ich in der Pfarrei „St. Benedikt“ und freue mich über die herzliche Aufnahme durch die Menschen hier vor Ort. Da ich als Organist ganz überwiegend in Jever im Einsatz bin, bedeutet der Umzug in die Nähe meiner Arbeitsstätte nun für mich eine große Erleichterung. Aber auch der Gemeinde in Schortens bleibe ich im gewohnten Umfang als Vertretungsorganist für Herrn Reinders erhalten und nehme dort natürlich auch weiterhin gerne an der einen oder anderen Gemeindeveranstaltung teil.

Für alle, die im Umgang mit einem Eremiten vielleicht etwas unsicher ist, wiederhole ich noch mal, was ich vor 7 Jahren bei meiner Einführung gesagt habe: Wenn Sie mich außerhalb meiner Klause antreffen, dürfen Sie mich gerne ansprechen. In meiner Klause bemühe ich mich um ein zurückgezogenes Leben in Stille und Gebet; suchen Sie mich dort bitte nur nach vorheriger Vereinbarung auf.

Mit Ihnen unterwegs zu Gott und seiner ewigen Herrlichkeit grüße ich Sie herzlich als

Ihr Bruder Gereon



Ikone Abt-Ælred



ZIEGEN BEGRÜSTEN BESUCH

Zwergziegen sind wahre Lebenskünstler

Im vergangenen Sommer besuchten unser Eremit Bruder Gereon und ich die Einsiedlerin Maria Anna Leenen in ihrer Klause im Artland. Maria Anna lebt zurückgezogen, pflegt das regelmäßige Gebet, hält durch ihre Lebensweise den Blick zum Himmel offen, kümmert sich liebevoll um Menschen in Not und ihre kleine Zwergziegenherde. Zur Begrüßung durften wir die Begeisterung der Eremitin für ihre „Zwerge“ erleben und hautnahe Erfahrungen mit den Ziegen machen.

Die Ziegen, so die Eremitin, erweitern den Blick auf die Schöpfung und sorgen für erstaunliche Erkenntnisse. Auch das soziale Leben in der Herde und die positive Wirkung der Tiere bei Besuchen in Kindergärten und Seniorenheimen machen spürbar: Unsere Mitgeschöpfe tun uns gut und helfen dabei, das Leben intensiver zu begreifen.

Wer sich für religiöse Impulse interessiert, mehr über die Schöpfung und das Leben der Eremitin mit ihren „Zwergen“ erfahren will, dem sei das Buch von Maria Anna Leenen „Ziegen wie du und ich“ (adeo-Verlag) empfohlen.



SOMMERFREIZEIT sorgt für buntes Leben auf dem St. Georgshof

Köchin Margaretha Hakvoort und Pfarrer Walter Albers werden aus Altersgründen im 25. Kinderferienlager Verantwortung abgeben

Mit großem Engagement haben die Gruppenleiter, Teamer und wir auch die diesjährige Ferienfreizeit in Wildeshausen vorbereitet. Vor Ort galt es, die erarbeiteten Aktionen und Spiele mit den Kindern umzusetzen. An den vielen Gemeinschafts- und Gruppenspielen, den kreativen Beschäftigungen und den Naturerkundungen nahmen die Kinder mit großer Begeisterung teil. So saßen eines Morgens statt der Gruppenleiter einige wilde Tiere am Frühstückstisch, die viele Aufgaben verteilten.

Zum Gelingen der Ferientage trug auch das tolle und schmackhafte Essen der Köchinnen Margaretha Hakvoort und Agnes Jakobs-Hakvoort bei.



Foto: Privat

Margareta Hakvoort in ihrer geliebten Küche

Auf Grund der Unterstützung des Projektes „Gute Idee“ der bischöflichen Behörde wurde viel Wert auf regionale, saisonale, faire und biologische Kost gelegt.

Für das religiöse Leben sorgte Pfarrer Walter Albers. Mit viel Offenheit und großer Selbstverständlichkeit ließen sich die Kinder und Jugendlichen auf Morgenimpulse, Tischgebete und den Feriengottesdienst ein.

Im nächsten Jahr, „so Gott will“, werden Köchin Margaretha Hakvoort (dann die 20. Freizeit) und Pfarrer Walter Albers (dann die 25. Freizeit) ihre Aufgaben abgeben. Mit viel Herzblut haben die Beiden sich für die Freizeiten eingesetzt. Das Essen wurde von Frau Hakvoort teils schon zu Hause eingekauft und vorbereitet. Pfarrer Albers kümmerte sich Jahr für Jahr um die Lagerleitung und den Gruppenleiternachwuchs. Er sorgte für die Finanzierung der Maßnahmen, die Organisation der Ferienhäuser und vieler anderer Unternehmungen. Daneben warb er bei Kindern und Jugendlichen für eine Teilnahme und erledigte mit den Damen des Pfarrbüros und dem Provisor das gesamte Anmeldeverfahren, die Verwaltung und die Buchhaltung. Letztlich trug er für alle Maßnahmen die Gesamtverantwortung.

Allen Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön für die Ermöglichung der letzten 24 Freizeiten mit insgesamt ca. 1250 Teilnehmern.

*Annika Schmidt, Lagerleiterin
Gesa Wiese, Lagerleiterin*



Baby Pilsel

Gruppenleiter am Mattotag

Eine kleine Übung für das Gehirn

	2		3	6	4			
	5		1			8	4	
1	6					9	3	
8							5	9
4	1	5		7				
			5	8		7		4
5		3		1	8			
7		2				6		5
					5		9	8

Lösung auf Seite 22

An dieser Stelle des benedictus möchten wir DANKE sagen ...
... für viele Jahre großen Engagements. Ohne Eure bzw. Ihre Mitarbeit
wäre die Pfarrei St. Benedikt nicht das, was sie heute ist:

Rudi Fiebag



„Rudi, mach mal!": Es war Herr Fiebag nicht Last, wenn er auf diese Weise angefragt wurde, sondern eine Selbstverständlichkeit. Viele Jahre Hausmeister Tätigkeit umfassten die Instandhaltung und Wartung von Pfarrheim und Außenanlage. Für jegliche große und kleine Aufgabe war Herr Fiebag zur Stelle. Hervorzuheben ist ebenso sein ehrenamtliches Engagement, für das er ein Ehrenkreuz vom Bischof bekam. 40 Jahre hat Herr Fiebag das Sommerfest mit den vielen engagierten MitstreiterInnen geleitet. 270.000 EUR konnten der Altenwohnanlage in Caborca/Mexiko zur Verfügung gestellt werden. Als Kolpingvorstand, Altarhelfer, Lektor und Gestalter der Homepage der Gemeinde Schortens: Rudi Fiebag hatte viele Talente. Mit nun 81 Jahren hat er alles abgegeben und möchte für seine Frau da sein, die ihm in all den Jahren den Rücken freigehalten hat.

Als neue Pfarrsekretärin im Pfarrbüro Jever dürfen wir seit dem 01. Oktober ganz herzlich Frau Hogräfe begrüßen. Die 44jährige ist mit einem Offizier verheiratet und wohnt seit zehn Jahren mit ihrem Mann und den vier Kindern im Alter von 11,9,7 und 5 Jahren in Sillenstede. Geboren und aufgewachsen in der Wallfahrtsstadt Werl in NRW folgte auf das bestandene Abitur die Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau in Dortmund. Bis zur Geburt ihres ersten Kindes in diesem Beruf tätig, suchte Frau Hogräfe nun nach einer neuen beruflichen Herausforderung. Vielen Schortensern ist Frau Hogräfe durch ihr Engagement bei der Erstkommunion, der Messdienerschaft, dem Krippenspiel, Palmstockbasteln und dem Sommerfest gut bekannt. Sie freut sich auf den neuen Aufgabenbereich in Jever und möchte kreativ und engagiert ihren Dienst versehen.

Daniela Hogräfe



Pfarrsekretärin Elisabeth Fischer geht in den Ruhestand

Nach nunmehr fast einem Vierteljahrhundert heißt es Abschied nehmen.

Schon kurz nach unserem Umzug von Bad Berleburg nach Schortens im Jahre 1985, habe ich mich gerne in das Gemeindeleben der Dreifaltigkeitsgemeinde eingebracht. Meine Familie wurde in der Gemeinde von Beginn an herzlich aufgenommen und hat sich bis heute immer sehr wohl gefühlt.

Als ich im Herbst 1997 gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte in der Gemeinde als Pfarrsekretärin tätig zu sein, habe ich nach kurzer Überlegung „Ja“ gesagt. Mit einer einjährigen Unterbrechung, bedingt durch einen Auslandsaufenthalt meines Mannes in Kalifornien, war ich seit Juli 1998 im Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit in Schortens tätig und arbeite nunmehr seit dem 01.01.2010 bis heute im Pfarrbüro in der Pfarrei St. Benedikt in Jever.

Die vielseitigen und anspruchsvollen Aufgaben als Pfarrsekretärin und die vielen freundlichen persönlichen Kontakte haben mich stets motiviert, immer mit Freude morgens im Pfarrbüro meine Arbeit zu beginnen. Es war mir über all die Jahre eine

Herzensangelegenheit für unsere Pfarrei tätig zu sein.

Für diese intensive und erfüllende Zeit, das gute und vertrauensvolle Miteinander, möchte ich ganz herzlich Danke sagen.

Mit großer Freude und Neugierde sehe ich meinem Ruhestand ab dem 1. Januar 2020 entgegen. Auch wenn ich dann nicht mehr als Pfarrsekretärin in der Pfarrei tätig bin, werde ich auch in Zukunft mit Freude und Interesse am Gemeindeleben der Pfarrei St. Benedikt teilnehmen.

*Herzlichst Ihre Pfarrsekretärin
Elisabeth Fischer*



Gabi Wilhelm



Seit dem 01. August ist Gabi Wilhelm, 49 Jahre alt, Küsterin in St. Marien Schillig und St. Ansgar Hooksiel. Die gelernte Erzieherin war von 1991-2017 im Kindergarten St. Michael in Wilhelmshaven tätig, danach kurze Zeit beim DRK, bis sie beschloss, in die Fußstapfen ihrer Familie zu treten. Schon ihr Großvater war seit 1965 Küster in Hooksiel gewesen, ihre Mutter übernahm den Dienst 1979-1995. In St. Ansgar als Hooksielerin aufgewachsen, ist Gabi Wilhelm schon als kleines Kind mit ihrer Mutter während ihrer Tätigkeit mitgelaufen. Aus dieser Prägung heraus entschied sie sich, in Stapelfeld die Ausbildung zur Küsterin zu absolvieren. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

DER VORHANG FÄLLT IN KÜRZE

Die Gemeinde St. Benedikt verfügt seit dem 1. September 2019 auch über einen Instagram Account, den einige Jugendliche aus unserer Gemeinde erstellt haben. Wir informieren euch über anstehende Fahrten, sonstige Events, Aktionen und Veranstaltungen unserer Gemeinde. Ein Facebook Account für Jever/Schortens wird auch in Kürze entstehen, sowie die Aktualisierung der neuen Homepage.

ONLINE AUFTRIFF

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne:
St. Benedikt Jever, Schortens, Wangerland:

Jever:

www.st-benedikt-jever.de

E-Mail: pfarrbuero@st-benedikt-jever.de



[st.benedikt_messdiener](#)



[st.benedikt \(in Kürze\)](#)



[neue Homepage in Kürze](#)

Schillig:

E-Mail: pfarramt@katholische-kirche-wangerland.de



www.katholische-kirche-wangerland.de



[kircheAmMeerSchillig](#)



Für die Pfarrei „St. Benedikt“ ist mittelfristig die Position der

KÜSTERIN (m/w)

neu zu besetzen. Die künftige Mitarbeiterin unterstützt den Pfarrer bei der Organisation und der Vorbereitung der Gottesdienste und ist Ansprechpartnerin für den Pfarrer, Mitarbeiter, Gottesdienstbesucher und Ehrenamtliche.

Arbeitszeit: 15-20 Stunden.

Bei einem Einsatz in Jever und Schortens könnte sich langfristig eine volle Stelle ergeben.

Wir bieten ein interessantes und herausforderndes Arbeitsumfeld sowie Vergütung und soziale Leistungen nach den Bestimmungen der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (AVO, entspricht TVöD-Kommunal).

Wir setzen als Wohnort den Großraum Jever/Schortens und eine Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche voraus, verbunden mit einer Lebensführung nach den Grundsätzen der Katholischen Kirche.

Zur Zeit sind die Küsterinnenstellen in Jever und Schortens besetzt. Kurzfristig können Vertretungsaufgaben übernommen werden.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Pfarrei „St. Benedikt“

Kirchenvorstand

Große Wasserfortstraße 1

26441 Jever

E-Mail: pfarrbuero@st-benedikt-jever.de



KINDER- UND JUGENDFREIZEITEN 2020

GRUPPENLEITERASSISTENTENKURS

Termin: 28. Februar - 1. März 2020

Alter: 14-15 Jahre

Ort: Vechta/Jugendhof

Info: www.kjo-online.de

GRUPPENLEITERGRUNKURS während der Oster- und Herbstferien

Für Jugendliche, die Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern haben und sich entwickeln wollen.

Termin: 4.-9. April 2020 und
11.-16. November 2020

Alter: 15 1/2 - 17 Jahre

Ort: Vechta/Jugendhof

Info: www.kjo-online.de

MESSDIENERWOCHELENDE in Schillig 2020

Vom 15. - 17. Mai 2020 findet das Messdienerwochenende in Schillig in der Signalstation statt. Das Wochenende dient als „Dankeschön“ für all die Mühen und Dienste der Messdiener am Altar und in der Gemeinde! Die Ansprechpartner für das Wochenende sind Magdalena Fünfstück-Kreye und Dr. Markus Ennen.

KINDERFERIENFREIZEIT in Wildeshausen

Termin: 17.-24. Juli 2020

Alter: 9-14 Jahre (ab 8, wenn ältere Geschwister mitfahren)

Kosten: 190 EUR

KJO-Mitglieder: 180 EUR

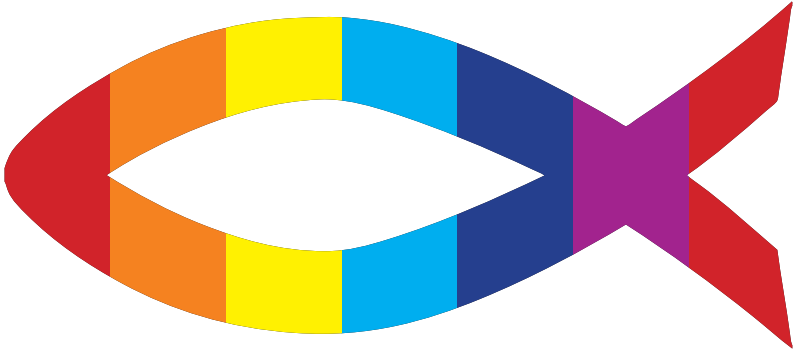
Anmeldung: Pfarrbüro Jever,
Gr. Wasserpfortstr. 1, 26441 Jever,
Tel.: 04461 3181
Mail: pfarrbuero@st-benedikt-jever.de

FAHRRADTOUR für junge Erwachsene

Termin: 16.-22. August 2020

Strecke: von Basel nach Mainz





Habt Ihr dieses Symbol schon einmal gesehen? Ja, das ist ein Fisch und er ist meistens in bunt als Aufkleber auf Autos zu finden, manche tragen diesen Fisch aber auch als Anhänger um den Hals oder haben ihn als Schlüsselanhänger. Dieser Fisch aber ist ein ganz besonderer Fisch, vielleicht der besondere Fisch der Welt: Er ist das Erkennungszeichen der Christen. Wer diesen Fisch am Auto kleben hat oder an einer Kette am Hals trägt, der bekennt sich damit dazu, dass er ganz klar an Jesus glaubt. Wir sagen zu diesem Jesus-Fisch auch Ichthys, das ist griechisch und heißt übersetzt: „Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser!“ Jeder griechische Buchstabe aus diesem Wort hat bei diesem kürzesten Glaubensbekenntnis der Welt eine Bedeutung:

I Jesus
CH Christus
TH Gottes
Y Sohn
S Erlöser

Das war also so eine Art Geheimsprache oder Geheimcode, damit sich die Christen vor ca. 2000 Jahren untereinander erkennen konnten. Die Römer nämlich glaubten nicht an ihn, sondern sie beteten Götter an und verfolgten und bedrohten die Christen. Heute sind die Christen in Deutschland nicht in Gefahr, aber mit dem Fisch am Auto oder an der Kette zeigen wir uns trotzdem gegenseitig: Ich glaube an Jesus! Und wenn das bei Dir auch so ist, dann weißt du, dass du mit deinem Glauben nicht allein bist!

Sonja Lücke



Friedensbotschafter kommen zu Ihnen!

Sie bekommen königlichen Besuch:
 Die Sternsinger. Sie bringen Ihnen den
 Segen und den Frieden der Weihnacht.
 Und bitten Sie um eine Spende für Kinder
 in Not. Wer kann Königen schon etwas
 abschlagen?



In unserer Pfarrei sind 2020 auch wieder
 die Sternsinger unterwegs. Die genauen
 Termine finden sie auf den Seiten 8 und 9

9	2	8	3	6	4	5	7	1
3	5	7	1	9	2	8	4	6
1	6	4	8	5	7	9	3	2
8	7	6	2	4	3	1	5	9
4	1	5	9	7	6	2	8	3
2	3	9	5	8	1	7	6	4
5	9	3	6	1	8	4	2	7
7	8	2	4	3	9	6	1	5
6	4	1	7	2	5	3	9	8

LÖSUNG VON SEITE 15

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

St. Marien, Jever	Hl. Dreifaltigkeit, Schortens	St. Marien, Schillig St. Ansgar, Hooksiel
Samstag: 17:30 Uhr Vorabendmesse Sonntag: 9:30 Uhr Hochamt	Sonntag: 11 Uhr Hochamt	Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse St. Ansgar, Hooksiel Sonntag: 10:30 Uhr, Hochamt St. Marien, Schillig Sommerregelung: besondere Zeiten

PFARRER:

Walter Albers

Große Wasserpfortstraße 1
26441 Jever
Tel.: 04461 3181
Fax: 04461 73428

Lars-Jörg Bratke

Jadestraße 34
26434 Wangerland-Schillig
Tel.: 04426 365
Fax: 04463 1440

DIAKON

Ludger Niehoff

Seetzenstraße 16
26434 Wangerland
Tel.: 04463 1440

PASTORALREFERENTIN

Sonja Lücke

Große Wasserpfortstraße 1
26441 Jever
Tel.: 04461 3181
04461 80291 (ab Jahreswechsel)

PFARRBÜRO JEVER:

Frau Haake und Frau Hogräfe

Tel.: 04461 3181
Fax.: 04461 73428
Bürozeiten: Mo.-Fr.: 10-12 Uhr
www.st-benediktjever.de
E-Mail: pfarrbuero@st-benediktjever.de

KIRCHENBÜRO SCHILLIG

Frau Hinz

Tel.: 04426 365
Fax.: 04426 1295
Bürozeiten: Di,Do: 10-12 Uhr
Mi: 16-18 Uhr
pfarramt@katholische-kirche-wangerland.de
E-Mail: pfarramt@katholische-kirche-wangerland.de

Herausgeber und Redaktion Katholische Pfarrei St. Benedikt, Pfr. Water Albers (V.i.S.d.P.), Pfr. Lars Bratke

Erreichbarkeit: über das Pfarrbüro

Druck: Heiber GmbH Druck und Verlag, Feldhauser Straße 61, 26419 Schortens

Auflage: 3300 Stück

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des benedictus ist der 1. September 2020

Frauen und Männer sollen sich von diesem Gemeindebrief gleichermaßen angesprochen fühlen. Nur zur besseren Lesbarkeit beschränken wir geschlechterspezifische Formulierungen häufig auf die maskuline Form.

Gedruckt auf 100% Altpapier, Blauer Engel, Bilder: Kath. Pfarrei oder Privatbesitz



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Weihnatskollekte 2019
am 24. und 25. Dezember
#FriedeMitDir
www.adveniat.de

FRIEDE! MIT DIR!